



NACHRICHTEN

der Evangelisch - Lutherischen Kirche Tornesch

April - Mai 2026



Denke daran:

Die Welt um Dich herum ist schön,
wenn die Welt in Dir friedlich ist!

Inhalt

<i>Editorial</i>	3
<i>Neues aus dem Kindergarten</i>	4 - 5
<i>Kinder-, Jugend- und Familienbereich</i>	6 - 7
<i>Der Kirchengemeinderat berichtet</i>	8 - 9
<i>Förderverein Friedhof Tornesch e.V.</i>	10
<i>Friedhof Tornesch</i>	11
<i>Gottesdienste</i>	12
<i>Amtshandlungen</i>	13
<i>Dit un Dat</i>	14 - 19
<i>Musik, Konzerte, Veranstaltungen</i>	20 - 21
<i>Termine</i>	22 - 23
<i>Kontakte</i>	24

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tornesch
© Kirchengemeinde Tornesch

Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates

Redaktionsteam:

V.i.S.d.P.: Michaela Sander

Redaktion: Michaela Sander

E-mail: m.sander@kirche-tornesch.de

Gestaltung und Layout: Matthias Hirt

Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro

E-mail: kirchenbuero@kirche-tornesch.de

Verteilung der Gemeindebriefe:

Susanne Reher-Franke

Druck: kirchendruckerei, Reintjes GmbH

Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

10.04.2026

Titelbild: Osterspaziergang in Hetlingen bei den Schachbrettblumen von Jens Sander

Quellennachweise:

Alle Bibelzitate und Auszüge in dieser Ausgabe aus Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart



Hinrich
BESTATTUNGEN

Fachgeprüfter Bestatter im Fachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Friedrichstr. 28 · 25436 Tornesch

Telefon 041 22-2577

www.Hinrich-Bestattungen.de

Gute Entscheidungen in den besten Händen.



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich muss gestehen, es gibt eine Menge Musik, die ich höre, die sonst nicht viele kennen. Dazu gehören zum Beispiel die Lieder der ehemaligen Hamburger Band „Fink“ um deren Songwriter Nils Koppruch, der schon 2012 verstorben ist. Viele schöne Lieder mit poetischen Texten sind aus seiner Feder entstanden, wengleich manche auch etwas düster und makaber sind. Aber das einfache Lied:

„Immerhinda“

ist es nicht. Schon vor vielen Jahren hat es mich sehr angesprochen. Es geht so:

**Wie lang ist der Weg in den Tag,
der die Nacht in den Morgen entlässt?
Weißt du, da will ich hin.
Und ich frag mich, wie lang ist der Weg.**

**Ich frag mich, ob die Sonne da scheint
und die Straße sich gütig neigt.
Siehst du, da muss ich hin.
Wie lange ich brauch ist mir gleich.**

**Wenn es dort zu jeder Zeit grün ist und der
Sommer überhaupt sich mehr Zeit lässt,
muss doch da irgendein Weg sein, der
einen, der wandert, zum Ziel lässt.**

**Ich glaube, dort ist alles versilbert und
gebadet wird dort jeden Tag.
Ich frag mich, ob es wirklich so ist, aber
sonst war ich immerhin da.**

**Wie lang ist der Weg in den Tag, der die
Nacht in den Morgen entlässt?
Weißt du, da muss ich hin. Und ich frag
dich, wie lang ist der Weg?**

Für mich ist das ein Passions- und vor allem Osterlied gleichermaßen, auch wenn es wahrscheinlich nie so gedacht war. Hier ist jemand unterwegs durch eine Nacht seines Lebens. Vielleicht sind es auch mehrere Nächte. Und er fragt sich, wie lange es wohl noch dauert, bis die Nacht endlich in den Morgen entlassen wird und ein neuer Tag anbricht. Bis es soweit ist, malt er sich aus, wie diese neuen Tage (wohl) sein werden.

Tage voller Sonnenschein und einer Straße ins Tal. Schöne Sommertage, an denen alles grünt und wir jeden Tag baden gehen. Unbeschwerte Tage, die das Leben versilbern und vielleicht sogar vergolden.

Mich packt die Hoffnung, die aus diesem Lied spricht, eigentlich immer, wenn ich es höre. Und Hoffnung ist das, worum es vor allem anderen für mich in der Passions- und Osterzeit geht. Hoffnung für unser Leben jetzt und hier und weit darüber hinaus. Hoffnung, die die dunklen Nächte des Lebens nicht ausschließt. Hoffnung, die uns unser Glaube an Jesus Christus schenken will. Das feiern wir von Gründonnerstag bis Ostermontag täglich mit einem Gottesdienst, der jeden Tag einen ganz unterschiedlichen Schwerpunkt hat.

Vielleicht sehen wir uns ja z. B. bei der Osternacht, in der wir feiern, wie ein neuer Tag die Nacht in den Morgen entlässt. Ich wünsche Ihnen gesegnete Osterfeiertage!

Ihr Pastor Johannes Affeld



FSJ-Platz zum 15.08. / 01.09.2026

- Du beendest im Sommer Deine Schule und suchst nach einer neuen Herausforderung?
- Du magst Kinder?
- Du hast gute Erinnerungen an Deine Kindergartenzeit?
- Du möchtest gerne nach der Schule nicht theoretisch lernen, sondern praktisch arbeiten?
- Du möchtest Kinder gerne ein Stück ihres Lebensweges begleiten?
- Du magst Herausforderungen?



Dann bewirb Dich bei uns!

Seit einigen Jahren bieten wir einem jungen Menschen die Möglichkeit, für ein Jahr im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres an unserem Kita- Alltag teilzunehmen. Diese Stelle wird über das Diakonische Werk begleitet, beinhaltet einige Seminare und wird mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Es erwartet Dich ein fröhliches Team und 100 aufgeweckte Kinder!



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Herzliche Grüße aus der Kita,
im Namen aller Großen und Kleinen
Martina Droste



Beratung • Vorsorge • Begleitung

Bestattung Gimball
04122 / 18 18 *ausw. persönlicher*

Tornescher Weg 33, 25436 Uetersen
& Im Grabenputt 25, 25492 Heist
Tel.: 04122-18 18 | info@gimball-bestattung.de
www.gimball-bestattung.de

Kai Schmidt Bauausführungen

KS Bau

Maurer- und Betonbaumeister
An- und Umbauten
Sanierungen und Renovierungen
Abbrucharbeiten
Erdarbeiten
Ausbau
Ausführung sämtlicher Bauleistungen

Höchste Qualität - zu fairen Preisen

Tel.: 04122-966 96 06 Fax.: 04122-976 783
Mobil.: 0151-525 501 53
Königsberger Str. 22 25436 Tornesch
www.ks-bau.eu k.schmidt@ks-bau.eu



Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte Tornesch

Wachsbleicherweg 41, 25436 Tornesch

Wir betreuen Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in sechs Gruppen.

Den Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag nehmen wir in christlicher Verantwortung wahr. Die sechs Gruppen des Kindergartens befinden sich im Wachsbleicherweg 41.

Regenbogengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Blümchengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Sternengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Sonnengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Hummelgruppe	(Krippe 1 – 3 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Nordseegruppe	(Krippe 1 – 3 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr

Frühdienst für alle Gruppen im Haupthaus ab 7.30 Uhr

Spätdienst für alle 14.00 Uhr-Gruppen: 14.00 – 15.00 Uhr

Kontakte:

Tel. 04122 /54360 • Fax: 04122/401492 • E-Mail: kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der Kindertagesstätte:

<http://wachsbleicherweg.eva-kita.de>



Blumenhaus
Brockmann

Friedensallee 19 | 25436 Tornesch
Tel: 04122 - 5 22 27
Mo-Sa 8-12:00 Uhr



[blumenhausbrockmann](https://www.blumenhausbrockmann.de)

www.bestattungen-tornesch.de

Bestattungen
Grelck

Erd-, Feuer-, Seebestattung
Gärtnerweg 38 · 25436 Tornesch
Telefon 04122 - 97 97 96 und 04101 - 8 31 61 87
E-Mail grelck@bestattungen-tornesch.de



Liebe Familien, liebe Kinder, liebe Jugendliche,

Für die erste Woche der Sommerferien steht ein besonderes Programm fest: In Zusammenarbeit mit dem Segelverein Pinnau gibt es für 9 Kinder die Möglichkeit, Segeln zu lernen! Aber nicht nur das: Wir werden auch eine kleine Tour durchs Naturschutzgebiet machen und jeden Mittag zusammen essen. Herr Seiß vom Segelverein wird den Kindern das Segeln nahe bringen und auch das ein oder andere rund um Wasser und See erzählen. Außerdem spielen wir an einem Tag

ein großes Geländespiel. Für die ganz Mutigen gibt es noch die Chance, an einer Übernachtung teilzunehmen. Wichtig ist, dass die Kinder das Bronzeschwimmabzeichen haben.

Für das weitere Ferienprogramm gibt es rechts eine Übersicht.

*Liebe Grüße aus dem
Kinder- und Jugendbereich
Katharina Herrmann*

Segel Woche
5.-9. Juli 26
täglich von 10- 18 Uhr
Hafen der Segelvereinigung Pinnau
Mitmachen können Kinder von 8–12 Jahren
mit Schwimmabzeichen Bronze –
es sind 9 Plätze verfügbar.

Segeln, Baden, Mittagessen, Seemannsgarn,
Naturschutzgebiet erkunden, Geländespiel

SPECIAL:
ÜBERNACHTUNG VON MI. 8. - DO. 9.7.

Kosten: 25 € pro Kind
ANMELDUNG BIS 14.4. ÜBER DEN QR CODE
INFOS UNTER: 015774035706

Verantwortlich:
Katharina Herrmann Kirche Tornesch
Guntram Seiß Segelverein

Ankündigung

Für die Sommerferien im nächsten Jahr (2027) gibt es die Möglichkeit, dass 8 bis 9 Jugendliche mit auf eine Sommerfreizeit nach Schweden fahren können.

Die genauen Termine dafür stehen Ende September fest.

Alle Interessierten können sich das schon einmal vormerken.

Diese Freizeit ist für Kinder und Jugendliche von 12 bis 17 Jahren.



Sommerferien- Programm 2026

Für Jugendliche ab 12 Jahren:

Dienstag, 14.07. von 10.00 bis 15.00 Uhr

Ausflug Escape Room „Doppelleben“
Hamburg Ferdinandstraße (nah am Haupt-
bahnhof), 10 Euro pro Person

Donnerstag, 16.07. von 10.00 bis 15.00 Uhr

Ausflug Escape Room „Captain über Bord“,
Rickmer Rickmers, Baumwall im Hafen
Hamburg, 10 Euro pro Person. Dieser Preis
beinhaltet alle Kosten. Wer ein Deutsch-
landticket hat, bitte mitbringen.

Es sind pro Escape Room Tag 5 Plätze ver-
fügbar, wir werden uns an beiden Tagen an
Alster und Elbe einen schönen Platz für ein
gemeinsames Picknick suchen, genauere
Infos zur Fahrt nach Hamburg folgen nach
der Anmeldung.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren:

Montag, 20.07. von 10.00 bis 14.00 Uhr

Kinderbibeltag „Auf mutige heldenhafte
Reise“ mit verschiedenen Spielaktionen und
Basteln auf dem Gelände der Kirche

Dienstag, 21.07. von 10.00 bis 14.00 Uhr

Kinderbibeltag „Teamgeist“ mit Fußball-
billard Turnier auf der Wiese an der Torne-
scher Kirche in Zusammenarbeit mit der
Christuskirche Uetersen

Für das Sommerferien-Programm kann
sich bis 30. April 2026 über diese Mail
Adresse angemeldet werden:
kinder-jugend@kirche-tornesch.de

Bitte unbedingt die Telefonnummer eines
Elternteiles angeben.

Ich freue mich über alle Teilnehmenden und
hoffe auf eine spaßige gemeinsame Zeit.

Kindergottesdienste

Das erwartet Euch (2- 11 Jahre):

- Geschichten aus der Bibel
kindgerecht erzählt
- Lieder singen
- Spiele spielen
- Basteln

Das sind die nächsten Termine:

05. April 2026 / 19. April 2026 /
03. Mai 2026 / 24. Mai 2026

Wann und Wo?

Jeweils um 10 Uhr, parallel zum klassischen
Gottesdienst. Beginn in der Kirche,
anschließend in den Jugendräumen des
Kirchenzentrums Tornesch.

Weitere Angebote

Willkommenstreff (mit Kinderbetreuung)

Jeden Montag von 16:00 - 18:00 Uhr
während des Willkommenstreffs in der
Jürgen-Siensen-Str. 28.

Offene Spieltreffs

Für Kinder von 0 bis 6 Jahre.
Immer dienstags von 14.30 bis 16.00 Uhr
und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr in den
Jugendräumen des Kirchenzentrums

Kinderjungschar

Mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr auf
dem Spielplatz Rostocker Straße und bei
Regen im Gemeindehaus

Alle weiteren Termine und Informationen
unter: www.kirche-tornesch.de/gruppen/
#kinder_jugend

Kontakt:

Gemeindepädagogin Katharina Herrmann:
01577-4035706 oder
kinder-jugend@kirche-tornesch.de



Glaube. Gott. Kirche.

Was hat es damit eigentlich auf sich? Und was hat es mit Deinem Leben zu tun?

Finde es heraus! Zusammen mit anderen! Lerne neue Leute kennen und lass Spiel und Spaß dabei nicht zu kurz kommen.

Wo das für ein Jahr möglich ist?

In deiner **Konfi-Zeit** bei uns. Dafür solltest Du im **Frühjahr 2027** mindestens 14 Jahre alt sein. Und Deine Eltern sollten einverstanden sein, dass Du mitmachst. Ob Du schon getauft bist oder nicht, ist erstmal nicht wichtig.

Du hast Lust? Dann melde Dich gern an.

Die **Konfi-Zeit** beginnt mit dem **Begrüßungsgottesdienst** am **Sonntag, den 07.06.2026 um 10:00 Uhr** und endet mit Deiner **Konfirmation im Mai 2027**.

Dazwischen findet Deine Konfi-Zeit statt:

- **alle 14 Tage Dienstag**
von **16.30 – 18.30 Uhr**,
mit zwei zusätzlichen Konfi-Tagen
zusammen mit Katharina Herrmann

oder

- **jede Woche Mittwoch**
von **17.00 – 18.15 Uhr**
mit Pastor Johannes Affeld

Es wird auch eine gemeinsame Konfi-Freizeit mit allen Konfis geben.

Weitere ausführliche Informationen und das Anmeldeformular findest Du hier:

<https://www.kirche-tornesch.de/dein-lebensweg/#konfirmation>





Für alle, die gerne persönlich informiert werden wollen, um Fragen zu klären oder um uns kennenzulernen, bieten wir für Konfis & Eltern einen **Infoabend**:

Am 14.04.2026 um 18.45 Uhr im Kirchenzentrum (Jürgen-Siemsen-Str. 28.).

Bei Fragen können sich Deine Eltern oder Du gerne im Kirchenbüro (Telefon: 04122-51423) oder bei Gemeindepädagogin Katharina Herrmann oder Pastor Affeld melden.

Die Zeit für Deine **Anmeldung** läuft vom **15.04. – 22.04.2026** über das **Kirchenbüro in der Jürgen-Siemsen-Str. 28.**

Anmelden kannst Du Dich dort mit Deinem Anmeldeformular:

- per Mail: kirchenbuero@kirche-tornesch.de
- durch Einwurf in den Briefkasten vom Kirchenbüro
- oder durch persönliche Abgabe im Kirchenbüro (Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr)

Wir freuen uns auf Euch!

Gemeindepädagogin Katharina Herrmann
und Pastor Johannes Affeld

Autohaus	Pieper
<ul style="list-style-type: none">• Gebrauchtwagenhandel• Reparaturen aller Fabrikate• TÜV und AU im Hause	
KFZ-Meisterbetrieb	
25436 Tornesch, Esinger Straße 18, Tel. 04122 / 5 17 30	

AS Andreas Schmidt
Gas- & Wasserinstallateurmeister

Heizung Sanitär Wartung Baulempnerie Falzdächer

Wilhelmstraße 22 · 25436 Tornesch
Telefon (04122) 97 78 46 · Telefax (04122) 967 04 14
Mobil (0160) 845 80 78



Unsere Arbeitseinsätze 2026

Jeweils am Samstagvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr

09. Mai

20. Juni

05. September

10. Oktober

21. November

Wir werden im Anschluss an die Arbeitseinsätze gemeinsam einen kleinen Imbiss anbieten. Bitte meldet Euch deshalb gerne vorher an (michaela_sander@outlook.com oder frank.schlapkohl@t-online.de).

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!





„Lass uns eine Runde über den Friedhof gehen“

Mit den Worten beginnt bei uns manch Spaziergang. Und wenn mein Mann und ich dann vor unserem großen Familiengrab stehen, werden Erinnerungen an unsere Angehörigen wach, die dort beerdigt wurden. Und schon beginnt ein lebendiger Austausch über unsere Familiengeschichte und endet so manches Mal mit einem

„Ach, das wusste ich gar nicht.“

Und wenn wir dann entlang anderer Gräber weitergehen, bleiben wir hier und da stehen und lesen die Namen auf den Grabsteinen. „Erinnerst Du Dich? Mit denen waren unsere Eltern befreundet!“, „Hier, unsere Nachbarn von einst!“, „Und da, wie jung die ihr Leben im Krieg lassen mussten!“ Und ab und an kommen wir auch mit anderen Friedhofsbesuchern ins Gespräch.

Der Friedhof ist ein besonderer Ort, für alle zugänglich, um sich gemeinsam zu erinnern, gemeinsam zu trauern und sich des Lebens zu vergewissern.

Nun hat sich die Bestattungskultur in den letzten Jahrzehnten entschieden gewandelt, das ist auch auf unserem Friedhof deutlich merkbar! Neue Formen des Abschieds stellen die traditionellen Bestattungsformen in Frage. Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat darauf reagiert und weitestgehend den Friedhofs-zwang aufgehoben.

„Oma ist jetzt ein Diamant“

betitelt daraufhin im November letzten Jahres Deutschlandfunk Kultur eine Sendung und machte darauf aufmerksam, dass es fortan in Rheinland-Pfalz gestattet ist, die Asche verstorbenen Angehöriger zu einem Diamanten pressen zu lassen. Auch dürfen Angehörige dort die Asche von Verwandten mit nach Hause nehmen oder im Garten verstreuen. Doch wenn nur noch digital oder über Fotos und Erinnerungsstücke getrauert wird, drohen unsere Friedhöfe und Grabstätten als öffentliche, gemeinschaftliche Erinnerungsorte ihre Bedeutung zu verlieren. Das wäre bedauerlich. Mir würde der Friedhof fehlen. Die friedliche Atmosphäre dort abseits des Stadtlärms, der wunderbare Baumbestand und das Singen der vielen Vögel, aber eben besonders die Grabsteine und Gedenkplatten mit den Namen der Verstorbenen.

Ich lebe jetzt und genieße mein Leben, aber wenn es einst zu Ende sein wird, möchte ich auf unserem Friedhof beerdigt werden und hoffe darauf, dass meine Liebsten genauso wie Bekannte und Wegbegleiterinnen, wenn sie vor meinem Grabstein stehen, sich an mich erinnern.

*Frauke Piepenburg
Mitglied des Fördervereins
Friedhof Tornesch e.V.*

„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Joh 20,29 (L)

Monatsspruch April 2026



Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tornesch

Alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auch auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Internetseite.

Donnerstag, 02.04.26, 18.00 Uhr

Gründonnerstag - Gottesdienst im Gemeindesaal mit Essen & Abendmahl (Saft)

Pastor Johannes Affeld

Freitag, 03.04.26, 10.00 Uhr

Karfreitag - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Henning Matthiesen

Samstag, 04.04.26, 23.00 Uhr

Osternacht - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Johannes Affeld

Sonntag, 05.04.26, 10.00 Uhr

Ostersonntag - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Johannes Affeld

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 06.04.26, 10.00 Uhr

Ostermontag - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Henning Matthiesen

Sonntag, 12.04.26, 10.00 Uhr

Quasimodogeniti - Gottesdienst, im Anschluß Taufen

Pastor Henning Matthiesen

Sonntag, 19.04.26, 10.00 Uhr

Misericordias Domini - Gottesdienst

Pastor Johannes Affeld

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26.04.26, 15.00 Uhr

Jubilate - Musikalische Andacht im Anschluß Kirchenkaffee

Pastor Henning Matthiesen

Sonntag, 03.05.26, 10.00 Uhr

Cantate - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Henning Matthiesen

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 09.05.26, 13 und 15 Uhr Konfirmationen

Pastor Johannes Affeld / Katharina Herrmann

Sonntag, 10.05.26, 10 und 12 Uhr

Rogate - Gottesdienst mit Konfirmationen

Pastor Johannes Affeld / Katharina Herrmann

Donnerstag, 14.05.26, 10.30 Uhr

Christi Himmelfahrt - Gottesdienst auf der Festwiese an der Kirche mit Abendmahl (Saft).

Im Anschluß Imbiss im Kirchenzentrum

Pastor Johannes Affeld

Sonntag, 17.05.26, 10.00 Uhr

Exaudi - Gottesdienst im Anschluß Kirchenkaffee

Pastor Henning Matthiesen

Sonntag, 24.05.26, 10.00 Uhr

Pfingstsonntag - Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pastor Johannes Affeld

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 25.05.26, 11.00 Uhr

Pfingstmontag - Plattdeutscher Gottesdienst Kirche Appen, Appener Straße 2c

Pastorin Ruhwold, Pastor Nagel,

Pastor Andresen, Pastor Matthiesen

Sonntag, 31.05.26, 10.00 Uhr

Trinitatis - Gottesdienst, im Anschluß Taufen

Pastor Henning Matthiesen



Liebe Leserinnen und Leser der „Nachrichten der Ev.-Lutherischen Kirche Tornesch“,


aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir auf die namentlichen Veröffentlichungen der Taufen, Hochzeiten und Trauerfälle an dieser Stelle in unserer Onlineausgabe verzichtet.

In unserer Printausgabe finden Sie wie gewohnt die entsprechenden Hinweise.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Die Redaktion



Uetersener Straße 37 a
25436 Tornesch
04122 / 5 57 55

www.kriech-immobilien.de

**„Unsere Kirche“ möchten wir nicht verkaufen, aber sonst:
verkaufen oder vermieten wir Wohnungen und Häuser jeder Art.**

Machen Sie sich unsere Erfahrung zunutze und lassen
Sie sich unverbindlich beraten. Wir kommen gern.

Seit 1986 Ihr Immobilienpartner in der Nachbarschaft!



Konfirmation 1973

Am 20. Mai 1973 fand meine Konfirmation in der Tornescher Kirche statt. 34 Konfirmantinnen und Konfirmanten wurden an dem Sonntag von Pastor Andersson in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet. Wir waren aber nicht die einzige Gruppe, die in dem Frühjahr konfirmiert wurde. Beide, Pastor Andersson und Pastor Kahl, hatten mehrere Konfirmationsgottesdienste. Wir waren ein starker Jahrgang und heute werden wir zu den „Babyboomern“ gezählt.



Anfang der 70ziger Jahre verspürte man den Drang zur Veränderung, zu Reformen in allen Bereichen der Gesellschaft. Die Studentenproteste von 1967 wirkten nach und wir, die damals 14, 15-Jährigen hier in unserem beschaulichen kleinen Tornesch, wollten auch „alles“ anders machen und uns von den vorangegangenen Jahrgängen abheben. Schon der

zweijährige Konferunterricht verlief anders als bisher. Es gab Kurse mit verschiedenen Themenschwerpunkten, die jeweils von den beiden Pastoren und anderen Beschäftigten in der Kirche angeboten wurden. Jeder Kurs endete mit einer kleinen Prüfung. Durchfallen konnte man da aber nicht. Es gab auch die Möglichkeit, in den Ferien oder am Wochenende einen Kompaktkurs zu wählen, das war sehr beliebt, denn dann musste man nicht jede Woche zum Unterricht ins Kirchenzentrum oder ins Bonhoefferhaus. Genauso beliebt war die Konferfreizeit. Für ein paar Tage fuhr meine Konfergruppe nach St. Michaelisdorf (s. Foto links). Welches Thema wir da bearbeitet haben, weiß ich nicht mehr, aber es gab abends eine Disko und das war wahrscheinlich sowieso viel wichtiger.

Modern, Locker, Revolutionär

Als die Konfirmationsfeier kurz bevorstand, gab es vor allem bei den Mädchen Diskussionen über die Kleidung für den Festgottesdienst. Schwarz? Weiß? So war es bei den Jahrgängen vor uns üblich gewesen. Aber wir wollten es eben anders und entschieden uns für Pastell und auch Hosen sollten für die Mädchen erlaubt sein. Welch revolutionärer Gedanke! (s. Foto rechts)

Auch wünschten wir uns modernere Kirchenlieder und einen etwas lockeren Gottesdienstablauf. Wie das dann wirklich ablief, da streikt mein Erinnerungsvermögen. Erinnern kann ich mich aber an die Blumendekoration vorne am Altar. Zwei große Vasen mit Ginster standen dort und verströmten einen



Biker Trike Bestattungen Greck
 ☎ 0175/323 51 09 · ✉ Greck@Biker-Trike-Bestattungen.de
 🌐 Biker-Trike-Bestattungen.de



FTW
 Fliesen Technik Wölm GmbH

- Neubau und Altbauanierung
- Badmodernisierung, auch barrierefrei
- Verlegung alter Fliesenarten

IHR FLIESENLEGER IN TORNESCH
 TEL.: 0151 - 222 68 045 · INFO@FLIESEN-WOELM.DE · WWW.FLIESEN-WOELM.DE



intensiven Duft. Die Aufregung war auf jeden Fall groß und wir waren alle froh, als wir nach dem abschließenden Gruppenfoto, das Frau Lück von dem Fotoatelier Radeloff draußen auf dem Rasen von uns machte, zu unseren Familien konnten und die privaten Feiern auf uns warteten.

Silber und Porzellan

In meiner Familie fand die Feier bei uns zuhause statt. Mittagessen, Kaffee, Abendbrot. Dazwischen natürlich das Auspacken der Geschenke und der Briefumschläge. Man ging zum Konfer, weil fast alle aus der eigenen Schulklasse das machten, weil man dazu gehören wollte, aber ehrlicherweise spielte die Aussicht auf Geld- und andere Geschenke auch eine Rolle. Es war damals üblich, dass Nachbarn und Bekannte kleine Geldgeschenke (10, 20 DM) im Briefumschlag im Haus der Konfirmanteneltern vorbeibrachten. Diese Botenaufgabe übernahmen gerne Kinder, die sich dann an der Haustür eine Süßigkeit als Belohnung für den Botengang aussuchen durften.

Neben den Geldgeschenken, die in der Summe sicherlich nicht mit denen der heutigen Konfirmanten zu vergleichen sind, gab es aber auch andere Geschenke. Und da merkte man dann noch nicht so viel von Reformen, Veränderungen oder evtl. sogar Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen. Für die Mädchen gab es gerne Sachen für die Aussteuer, für die spätere Heirat: Silberbesteck, Handtücher, Teile für ein Porzellangeschirr. Oft wusste man nicht, was man damit anfangen sollte; wie sollte das auch anders sein mit 14!

Bedanken musste man sich aber auf jeden Fall. In den Tagen nach der Konfirmation ging man brav von Haus zu Haus, bedanke sich für die Geschenke und lud die Nachbarn, vor allem die Nachbarinnen und Bekannten der Eltern zum Kaffeetrinken ein. Das war dann auch noch mal eine sehr peinliche und anstrengende Runde, im Mittelpunkt der Damenrunde zu stehen und sich unterhalten zu müssen.

Eine traumatische Erfahrung war das alles auf jeden Fall nicht und in der Erinnerung bleiben vor allem die schönen, berührenden Momente



dieser Feier, die Grundlagen für das Thema Kirche, für religiöse Erfahrungen und den persönlichen Glauben gelegt haben. Vielleicht nicht immer dauerhaft und oft inzwischen auch zweifelnd oder gar ganz und gar ablehnend, aber eben auch ein kleines Stück Lebensgeschichte, egal was dann daraus wurde.

Uta Bortz



Terrassendächer
Markenfenster | Markisen
Haustüren | Vordächer
Rollläden | Velux

Telefon **04122-5 14 42**
 Borstelweg 31 in Tornesch

www.zywietz-fenster.de





Ein Wetterphänomen in Tornesch

Im Jahr 1968 gab es einen Tornado im Kreis Pinneberg. Er zog über Quickborn nach Tornesch und Uetersen weiter. Die Druckwelle war in den Blocks in der damaligen Rathausstraße so gewaltig, dass die Fensterscheiben zu Bruch gingen. Der Vater von Rudi Arendt stand im Wohnzimmer und hat den Fensterrahmen, der auf beigefügtem Aquarell zu sehen ist, dabei festgehalten. Geschützt durch die Gardine hat er von den zerborstenen Scheiben nichts abbekommen. Ein paar Jahre später hat er dann dieses Bild gemalt.

Aus einer Meldung des Hamburger Abendblattes vom 29.06.1968:

„Eine Schneise der Verwüstung hinterließ am Freitagabend eine Windhose, die sich beim Durchzug eines Tiefdruckkerns nördlich von Hamburg gebildet hatte. Begleitet von einem Gewitter riss der Wirbelsturm in Uetersen, Tornesch, Quickborn und anderen Orten Bäume heraus und zerstörte Hausdächer. In Tornesch hat der Sturm an der Rathausstraße drei Häuserblocks beschädigt. Die Fenster wurden eingedrückt und der wolkenbruchartige Regen schlug in die Wohnungen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind Menschen nicht verletzt worden. Dieses Naturereignis ist in Norddeutschland verhältnismäßig selten.“

Michaela Sander
im Gespräch mit Rudi Arendt

Bild: Kurt Arendt



K. H. KRUSE
ELEKTROANLAGEN Gr. 124

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Verkauf von Neugeräten

Der E-CHECK
Sicherheit von Elektroanlagen

Lindernweg 80, 25436 Tornesch, Telefon: 04122 / 90 53 80, Fax 90 53 81



Gedanken zur Erneuerung

Die Jahreslosung für 2026 – **Gott spricht, ich mache alles neu...** – bietet Stoff für viele Interpretationen, die Vorlagen für Predigten sind, um sie theologisch zu beleuchten und verständlicher zu machen. Für mich ein schwieriges Unterfangen, zu komplex und besser aufgehoben bei den Theologen. Aber der Begriff ‚neu‘ und weiter dann ‚Erneuerung‘ gibt mir eher die Möglichkeit, sich damit auseinander zu setzen. Die Bedeutung ist vielseitig anwendbar, etwa das Auswechseln von Dingen, etwas neu fassen, neue Erkenntnisse gewinnen, Altes ablösen und mehr.

Keine Bestätigung, was wichtig ist

Für den Glauben, meinen Glauben also stellt sich die Frage, ob ich eine Erneuerung anstreben sollte, alte Vorstellungen ablösen möchte oder gar als hinderlich bewerte aus Erkenntnissen, als Folge einer Aufklärung usw. und was gewinne ich? Die Wege zum eigenen Glauben verlaufen ja sehr unterschiedlich und sind oft von Zweifeln und Hindernissen besetzt, und die Frage gar nach dem wahren Glauben ist so vielschichtig wie die Bibel. Außerdem gibt es nachweislich keine eindeutige Bestätigung, was denn nun richtig ist, auch wenn Religionsvertreter es oft behaupten und sogar beanspruchen, dazu die reinen Wege vorgeben wollen – und tun -, was leider bis heute hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen geführt hat und weiter geschürt wird. Solche Eiferer sind mir immer suspekt gewesen, Indoktrinierung und damit Manipulation sind schädlich und schaffen Ausgrenzung, verweigern Glaubensfreiheit und damit ein selbstbestimmtes Leben. Letztendlich kommt der individuelle Glaube aus einem selbst heraus, die Möglichkeit, sich damit zu fragen, was wirklich wichtig für ein zufriedenes, gar erfülltes Dasein für sich selbst ist. Und wenn ich das Alte, mir

Vertraute gut finde, Traditionen, Ereignisse, Erlebtes mir dabei Halt und Sicherheit geben, umso besser!

Eine einleuchtende Antwort

Wenn ich in einen Dialog mit Gott trete, um nach dem richtigen Weg zu fragen, um Rat zu bitten, spreche ich dann tatsächlich mit ihm, oder doch mit mir selbst, mit der inneren Stimme, die mir antwortet? Durch Gott inspiriert? Wenn ich dann eine mir einleuchtende Antwort erhalte, wird sie mir Kraft geben, mich möglicherweise auch erneuern?

Ich weiß nur ganz sicher, das mich ein Gebet vor der Nachtruhe so beruhigt, dass ich oft dabei einschlafe und mich dann am Morgen fühle, als wäre ich in Gottes Obhut genommen worden!

Das Pendel schwingt zu beiden Seiten

Das Streben nach immer Neuem zeigt sich selbst in materiellen Dingen nicht immer als lebensbereichernd, kennen wir doch nicht die Auswirkungen auf unser Leben, auf unsere Gesellschaft in vollem Ausmaße, können nicht abschätzen, wie sehr es nachhallt, und nie haben sie nur positive Effekte, nie sogenannte win/win Ergebnisse. Verharren wir, bleibt das Pendel in Balance, alles scheint ausgeglichen, stoßen wir es an durch Erneuerung, schwingt es immer zu beiden Seiten, auch als Antwort. Das Individuum kann dabei nur begrenzt Einfluss nehmen, viel Anstöße kommen von außen.

Wohl der Person, die bei all dem die Balance für ein ausgeglichenes Leben findet, den Glauben an Gott – und an sich selbst!

Peter Pox



Gedanken zum Karneval

Jetzt, zum Zeitpunkt dieser Zeilen, läuft der Karneval auf Hochtouren und nimmt die Kurve zu den Höhepunkten wie Altweiberfasching und Rosenmontag, um dann in die besinnliche Passionszeit zu wechseln, die ja Ostern endet.

Wir in unseren nördlichen Gefilden, zumal meist protestantisch geprägt, stehen der Karnevalszeit eher nüchtern gegenüber, auch wenn es sogar in unserem Bundesland einige Gemeinden gibt, die aktiv Karneval betreiben. Ich reihe mich ein in den Kreis der nüchternen Betrachter, kann allerdings auf direkte Erfahrungen verweisen.

Im letzten Jahr war vieles besser

Die Bundeswehr rief mich und andere aus allen Teilen der Bundesrepublik zum Wehrdienst Anfang 1964, eine gar bunte Mischung verschiedener Dialekte und Landstriche. Es war ein damals gewollter Prozess der Erweiterung des Verständnisses und des Gemeinschafts-sinns, und so fand ich eine Truppe aus diversen Regionen mit unterschiedlichen Charakteren und Ansichten aus Hessen, Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein Westfalen und mehr. In der knapp bemessenen freien Zeit war natürlich die Kantine ein Treffpunkt, aber auch ein großer Freizeitraum, in dem ein Fernsehgerät stand, schwarz/weißes Bild ausstrahlend. Während der Karnevalszeit waren besonders die Kameraden aus Mainz bestrebt, uns zu zeigen, was Nürrisches bedeutet, wir saßen also brav vor dem Fernseher und sollten unserer Begeisterung den gebührenden Ausdruck verleihen; auf unsere ernüchternden Kommentare kamen Antworten wie: im letzten Jahr wäre der und der Redner viel besser gewesen; doch kurz und gut, es sprach die meisten nicht an! Und die später folgenden Übertragungen der Sitzungen und Rosenmontagszüge dann in Farbe verbesserten die alten Eindrücke auch nicht.



Und viel später, als ich etliche Jahre jede Woche nach Dortmund zur Niederlassung fuhr, erlebte ich die närrische Zeit hautnah. Für mich blieb das Treiben fremd, empfand es als aufgesetzte Fröhlichkeit und teilweise zu albern und lärmig. Aber immerhin akzeptierte die Belegschaft meine Einstellung und ich ihre. Dortmund ist eben nicht Köln (auch dort hatte ich mehrere Jahre zu tun gehabt und die heiße Phase soweit es ging vermieden; denn die närrische Zeit hat dort eine andere Dimension!).

Es ist und bleibt für mich eine andere Welt, man muss wohl damit aufgewachsen sein und Widersprüchlichkeit und zeitlich begrenzte Ausgelassenheit und Treiben beiseite schieben, es als regionalen Brauch verstehen, die religiöse Seite einmal ausgelassen.

Karneval als Botschaft

Nun weiß ich, wie hart der Wettkampf der Aktiven ist, vordere Plätze zu ergattern, sich öffentlich darstellen zu dürfen, im Rampenlicht zu stehen. Dazu zählen natürlich besonders die großen Sitzungen und Rosenmontagszüge, in denen häufig auf drastische Art Politik,



Obrigkeit, Wirtschaft und Gesellschaft auf die Schippe genommen, ja auch verspottet und angegriffen werden, nicht alle finden es angemessen! So auch der Diktator Putin, der einen Prozess wegen Verunglimpfung seiner Person angestoßen hat, den wahren Kern der Botschaft verdammend. Diese und andere Botschaften zeigen offensichtlich Wirkung, vielleicht mehr, als allgemein vermutet, und müssen demzufolge als ein Mittel des öffentlichen Protestes und Widerstandes bewahrt und geschützt werden! Solche Formen regen an zum Nachdenken, bringen neue Erkenntnisse, ändern Einstellungen und fordern – hoffentlich – auf zum Handeln, um teilzunehmen

an der Beseitigung von Misständen, Ungerechtigkeit, Kriegslüsterheit, Verfolgung, zur Bewahrung der Freiheit; und es schafft sicherlich nicht das Individuum allein sondern die Vielzahl in einem beharrlichen ‚gebt nicht auf‘, setzt Euch ein für die gerechte Sache!

Insofern sehe ich auch die Rosenmontagszüge in einem anderen Licht und freue mich, dass die Freiheit der Darstellung gewährt ist – und bleibt, dazu zählt auch die närrische Zeit als solche! Wie war das noch? Nachdenken, Einstellung ändern, handeln!

Peter Pox



” Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19 (L)
Monatsspruch Mai 2026



Chorkonzert

Dienstag,
21. April, 19.00 Uhr,
Tornescher Kirche



**Chormusik aus mehreren Jahrhunderten
mit dem SVF-Chor
(Södra Vätterbygdens Folkhögskolas Chor)
aus Jönköping, Schweden**

Eintritt frei

Musikalische Andacht

Sonntag, 26. April 2026, 15.00 Uhr, Tornescher Kirche

mit Pastor Matthiesen

und Werken von Rachmaninoff, Saint-Saëns u.a.

Eva-Maria Matthiesen – Fagott

Sabine Mennerich – Orgel und Klavier

Eintritt frei



MUSIK IM GOTTESDIENST

KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Mai,
13.00 und 15.00 Uhr, Tornescher Kirche

**mit Pastor Affeld und Gemeindepädagogin Katharina Herrmann,
musikalisch begleitet von unserem Gospelchor „black and blue“**

Harald Maihold – Klarinette und
Sabine Mennerich – Orgel

MUSIK IM GOTTESDIENST

KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Mai,
10.00 und 12.00 Uhr, Tornescher Kirche

**mit Pastor Affeld und Gemeindepädagogin Katharina Herrmann,
musikalisch begleitet von**

Markus Tappe – Trompete und
Sabine Mennerich – Orgel



Vielfalt
Viel für Tornescher Frauen

Tausch dich glücklich

Kleidertauschparty



Samstag, 18.04.2026

14:00-16:00 Uhr
In den Räumlichkeiten der
Kirchengemeinde Tornesch
Jürgen-Siemsen-Straße 28
25436 Tornesch



Bringt bitte maximal 10 gut erhaltene Kleidungsstücke pro Person mit
Erwachsenen- und Kinderkleidung
Keine Anmeldung erforderlich

Kontakt: Hannah Stiehler 0176 23 97 56 61

WOHNZIMMERKIRCHE

FREITAG, 29.05.26 – 18.00 UHR

MOTTO: DIE KIRCHE, DIE ICH MIR WÜNSCHE, IST ...
IM ALTEN PASTORAT, FRITZ-REUTER-WEG 18





Blaues Kreuz

Selbsthilfegruppe-Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Blaukreuz-Gruppe, Kirchenzentrum in der
Jürgen-Siemsen-Straße 28.
Unsere Gruppenabende am Montag
finden alle 14 Tage wie gewohnt
ab 19.30 Uhr statt.

Nächster Termin: 09.03.2025

Kontakt:

Rainer Jeromin (Gruppenleiter)
0151/56705857
rainer.jeromin@freenet.de
www.blaues-kreuz-de/bg-tornesch

Joachim Marth und Anke Kohlwey
04122/953817

Magret Ott • 04101/75850

Spendenkonto:

Vereinskonto Ortsgruppe Tornesch
Rainer Jeromin
Sparkasse Südholstein
IBAN: DE 37 2305 1030 0003 6830 00

Treffpunkt im Pomm 91

Donnerstags, 14.30 – 16.30 Uhr

Für Seniorinnen und Senioren in der
Pommernstraße 91, Tornesch.

Auskunft:

Angelika Schlüter • 04120/897



Gospelchor black and blue

Dienstags, 19.45 – 21.30 Uhr

Chorproben im Gemeindezentrum
(mit Ausnahme der Ferien).
Interessierte Sängerinnen und Sänger
sind herzlich willkommen.

Auskunft:

Sabine Mennerich • 04122/715274
s.mennerich@kirche-tornesch.de
www.goto-blackandblue.de

Bläserkreis der Erlöserkirche

Montags, 18.30 Uhr

In der Erlöserkirche am Ossenpadd in
Uetersen, Tornescher Musiker sind herzlich
willkommen.

Leitung:

Angela Hille • 04122/3775

Offener Willkommens-Treff

Montags, 16.00 – 18.00 Uhr

Für alle, die neue Menschen in Tornesch
und Umgebung kennenlernen möchten im
Kirchenzentrum Jürgen-Siemsen-Str. 28,
Tornesch

Auskunft: S.Hahn@kirche-tornesch.de



DRK Ortsverein Tornesch e.V. Pommernstr. 91, 25436 Tornesch

Tel. 04122 52837 (erreichbar: dienstags 14.00 – 16.00 h)
info@drk-tornesch.de
www.drk-tornesch.de
www.facebook.com/drktornesch

- Internetcafé PLUS
- Blutspende 5 x im Jahr
- Frühstück für Senioren
- Kleider Annahme/-Abgabe
- Yoga und Gymnastik
- Ausflüge
- Schulsanitätsdienst



Evangelisch-Lutherische Kirche Tornesch **Jürgen-Siemsen-Straße 28, 25436 Tornesch** **www.kirche-tornesch.de**

Pastoren:

Henning Matthiesen

0157 / 36 59 59 72

h.matthiesen@kirche-tornesch.de

Johannes Affeld

0157 / 36 15 53 51

j.affeld@kirche-tornesch.de

Gemeindepädagogin:

Katharina Herrmann

0157 / 74035706

Kinder-jugend@kirche-tornesch.de

Kirchenmusik:

Sabine Mennerich

04122 / 7152 74

s.mennerich@kirche-tornesch.de

Kindergartenleitung:

Martina Droste

04122 / 54 36 0

Wachsbleicherweg 41

kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de

Küsterdienst:

Detlev Hinz

0171 / 24 55 55 2

d.hinz@kirche-tornesch.de

Kirchenbüro:

Martina Küstner/ Petra Matthiesen

04122 / 51 42 3

kirchenbuero@kirche-tornesch.de

Di/Do/Fr: von 9.00 bis 11.00 Uhr

Ev.-Luth. Kirchenkreis

Hamburg-West/Südholstein

Evangelische Bank

IBAN: DE12 5206 0410 6306 4900 00

Friedhof Tornesch,

Friedhofsbüro:

Lea Planitz

04122 / 52 12 3

Di/Fr: von 9.00 bis 12.00 Uhr

Friedensallee 14

Friedhofsverwaltung,

Torben Brockmann

04122 / 2414

Mo – Fr: von 9.00 bis 13.00 Uhr

friedhof-uetersen@web.de



Einfach mal reden können in dieser schweren Zeit

Wir bieten kostenlos und qualifiziert:

- Schwerkranke und Sterbende in ihrer gewohnten Umgebung zu besuchen und zu begleiten
- Angehörige zu stärken und in Trauer zu begleiten

Amb. Hospizdienst Pinneberg-Uetersen

Kontakt: Tel. 04101/856 55 10 www.hospizdienst-pinneberg.de